



Hochwasser: ASB ruft zu Spenden auf

Arbeiter-Samariter-Bund richtet Spendenkonto ein – Geld kommt direkt Flutopfern zugute

Die Lage an Sachsens Flüssen und ihren Zuläufen wird immer dramatischer. Für die nächsten Tage werden immer neue und höhere Höchststände prognostiziert. Die Werte kommen dabei den Wasserständen des Jahrhunderthochwassers im Jahr 2002 gefährlich nahe und die Evakuierungen werden immer umfassender. Vor diesem Hintergrund ruft der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Sachsen e.V. (ASB Sachsen) die Bevölkerung Sachsens auf, für die Betroffenen des Hochwassers zu spenden, und hat dafür ein eigenes Spendenkonto eingerichtet.

„Die Fernsehbilder zeigen es: Das Hochwasser nimmt immer dramatischere Ausmaße an. Wenn das Wasser abgeflossen ist, wird das ganze Ausmaß der Schäden zutage treten. Viele Sachsen werden große Schäden an Haus, Hab und Gut zu beklagen haben. Diesen Menschen wollen wir schnell und unbürokratisch durch Spenden helfen“, erklärt Uwe Martin Fichtmüller, Landesgeschäftsführer des ASB Sachsen, und versichert: „Wir werden uns bei der konkreten Spendenvergabe ganz eng mit den anderen Wohlfahrtsverbänden absprechen, so dass für eine einheitliche und gerechte Verteilung der Spendengelder an die Betroffenen gesorgt ist!“

Die Zahl der Hochwasserbetroffenen steigt stündlich. Für das große Aufräumen nach der Flut können sie jede Hilfe gebrauchen. Spenden für die Flutopfer an:

Arbeiter-Samariter-Bund

Stichwort: Hochwasser

Bank für Sozialwirtschaft Köln

Kontonummer: 1888

BLZ: 370 205 00

Wie schon bei der Jahrhundertflut 2002 engagiert sich der ASB Sachsen wieder an vorderster Front bei der Hochwasserhilfe. So führen derzeit Helfer der ASB-Sanitäts- und Betreuungsdienste aus Zwickau und Leipzig im Auftrag der Katastrophenschutzbehörden Evakuierungen von Bewohnern und Altenheimen im Einzugsbereich der Zwickauer und Freiburger Mulde durch und sorgen für deren Betreuung und Verpflegung. In Chemnitz sorgt der ASB mit dem Fuhrpark und der Ausrüstung seiner Medizinischen Task Force für Evakuierungen, sichert die Versorgung der Einsatzkräfte und die Verteilung von Sandsäcken. Außerdem sorgt der ASB Chemnitz trotz Wassermassen mit seinen Rettungswagen nach wie vor für den „normalen“ Rettungsdienst. Im Bereich Weiße und Schwarze Elster (Leipziger Tiefland) ist der ASB Leipzig mit der Betreuung und medizinischen Versorgung der Evakuierten beschäftigt.

Presserückfragen: Uwe Martin Fichtmüller (Landesgeschäftsführer) Tel.: 0351 / 4 26 96 0
Edwin Seifert (MEDIENKONTOR), Tel. 0173 / 18 57 930